

|  |                     |  |
|--|---------------------|--|
|  | <b>Anfragen-Nr.</b> |  |
|  | <b>AF-0281/2016</b> |  |

# Anfrage

Herr  
Wieschke, Patrick  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

|  |
|--|
| <b>Betreff</b>   |
| <b>Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Kündigung von Garagenpachtverträgen in Eisenach</b> |

## I. Sachverhalt

Es wird sich u.a. auf die Antworten zu AF-0273/2016 bezogen. Dazu ist aus Sicht der Betroffenen einiges richtig zu stellen bzw. ergänzend zu erklären. Darin erklärt die Oberbürgermeisterin, dass die Bausubstanz der Garagen in der Eisenacher Neustadt „völlig marode“ sei. Das wird von den Pächtern bestritten und trifft auch augenscheinlich nicht zu. Es heißt aber in den Pachtverträgen, dass der Nutzer verpflichtet ist, den ordnungsgemäßen und verkehrssicheren Zustand zu erhalten. Wenn der Zustand so schlecht ist, wie von der Verwaltung beschrieben, wurde offensichtlich versäumt, entsprechenden Druck auf die Nutzer auszuüben. Weiterhin wird von der Verwaltung auf die Wellasbestplatten auf den Dächern verwiesen. Die Dächer sind jedoch versiegelt und stellen keine Gefahr nach außen hin dar. Weiterhin wird die vom Hang her drückende Nässe problematisiert und festgestellt, dass die Garagen komplett durchfeuchtet seien. Dies trifft jedoch nicht auf alle Garagen zu und könnte mit vertretbarem Aufwand reduziert werden. Die Verwaltung erklärt ferner, dass ein Rückbau einzelner Garagen nicht vertretbar sei. Hierzu stellt sich die Frage, ob die Pächter nicht zur Sanierung angehalten werden können, wozu sicherlich einige bis womöglich alle bereit wären, um den Verlust der Garagen zu verhindern. Dies wurde offensichtlich nicht ins Kalkül gezogen. Die Waldlage des Komplexes wird von der Stadtverwaltung ebenfalls als Grund für das Vorgehen herangezogen, weil es sich bei entsprechender Witterung um eine „morastige Angelegenheit“ handele. Das wird jedoch bestritten. Lediglich im Bereich der Zufahrt kommt es zur Pfützenbildung. Der Platz vor den Garagen ist befestigt. Verwiesen wird auch auf den Schutzbereich der Wartburg, wobei der Komplex jedoch von allen Seiten kaum sichtbar erscheint.

## II. Fragestellung

1. Wie hoch werden die Kosten für den Abriss sein und wann wird dieser erfolgen?
2. Wird bis zum Abriss eine befristete Nutzung möglich sein? Wenn Ja, bis wann? Wenn Nein, warum nicht?
3. Welche Garagen im Stadtgebiet sollen noch abgerissen werden und wann erhalten die Nutzer darüber Bescheid bzw. die Kündigung?
4. Können Kündigungen vermieden werden, wenn sich ein Pächterkollektiv zur eigenverantwortlichen Sanierung entscheidet? Wenn Ja, wie wäre das Vorgehen? Wenn Nein, warum?

Herr  
Wieschke, Patrick  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion



# EISENACH

## DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Herr  
Wieschke, Patrick  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum  
01.11.2016

### Beantwortung der Anfrage AF-0281/2016

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

1.

Die Kosten für den Abriss werden durch Angebotseinholung festgestellt. Auf Grund der Asbestbedachung und der fehlenden Vielfalt an Firmen die eine Zertifizierung im Umgang mit Asbestbaustoffen haben, wird der Rückbau der Dächer und der restlichen Kubatur getrennt vergeben. Die Planungen für 2017 beinhalten den Rückbau der Dächer im ersten Halbjahr und den Rückbau der Stromversorgung. Je nach Höhe der Auftragsvergabe wird dann im zweiten Halbjahr mit einem Teilabriss der Garagen zu rechnen sein.

2.

Nein. Zu Beginn des Jahres werden alle Garagen rückübertragen sein und es wird eine Bestandsaufnahme jeder Garage gemacht. Stromanschluss, Müllablagerungen etc. Alle Garagenutzer erhalten ein Übergabeprotokoll. Danach erfolgt der Rückbau der Stromversorgung und die Garagen werden auf weitere Kontaminationen von Asbest (Innenverkleidungen) untersucht. Baufirmen muss Gelegenheit zur Besichtigung der Baustelle gegeben werden / Zutritt zu jeder Garage.

3.

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes des Landes Thüringen werden im Grabental und in der Amrastraße weitere Garagen gekündigt und abgerissen. Die Planungen für 2018 sind noch nicht weiter konkretisiert. Es wird zu weiteren Rückbaumaßnahmen kommen. Die Nutzer werden und wurden bei Vertragsunterzeichnung und Rückübertragung der Garagen informiert. Schriftliche Kündigungen gehen dann gemäß den Vertragsbedingungen voraus.

4.

Nein. Die Verträge der Nutzer basieren auf dem ZGB der DDR. Dieser Rechtszustand ist mit dem SchuldRAnpG hinfällig. Es ist nach dem heutigen Recht nicht vereinbar vom Nutzer / Mieter bauliche Veränderungen zu verlangen und umfänglich rechtlich haltlos. Nach der

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) 670-800

#### Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr  
Di 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:30 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Fr 9:00 – 12:00 Uhr  
<http://www.eisenach.de>  
E-Mail: [info@eisenach.de](mailto:info@eisenach.de)

#### Sprechzeiten:

Mo 8:00 - 16:00 Uhr  
Di 8:00 - 18:00 Uhr  
Mi 8:00 - 13:00 Uhr  
Do 7:00 - 18:00 Uhr  
Fr 8:00 - 16:00 Uhr  
Sa 9:00 - 12:00 Uhr  
E-Mail: [buergerbuero@eisenach.de](mailto:buergerbuero@eisenach.de)

#### Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse  
BLZ 840 550 50, Konto-Nr. 2003  
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK  
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03  
Gläubiger ID: DE7503300000076704



Wende ist jedem Garagennutzer die begrenzte Eigentumssituation seiner Garage bewusst gewesen. Es ist auf Grund der Gesetzlichkeiten im Beitrittsgebiet in der Problematik der Garagen und Datschen nicht möglich das Investieren von Eigenmitteln der Nutzer rechtlich zu sichern.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin